

Namen sind Nachrichten

John Leijten,

48-jähriger in Australien geborener Niederländer ist seit dem 1. März der siebente Trainer bei den Footballern der Dresden Monarchs.

Marcus Rustler,

Geschäftsführer von Theegarten Pactec (früher Nagema Verpackungsmaschinen) legte vergangene Woche den Grundstein für einen 30-Millionen-Neubau an der Breidscheidstraße. Zeitweise hatte es ausgesehen, als ob das Unternehmen aus Dresden weggehen will.

Ursula Rzodeczko,

Malerin und Dozentin der Hochschule für Bildende Künste (Martin-Andersen-Nexö-Kunstpreissträgerin der Stadt Dresden 1989), feierte letzte Woche ihren 85. Geburtstag.

Ursula und Christian Gruhl

zählen zusammen 172 Jahre und führen noch das Vollwert-Restaurant „Chicorée“ in der Gitterseer Friedhofstraße und denken noch lange nicht ans Aufhören.

Koko La Douce,

40-jährige Burlesque-Künstlerin mit Show-Erfolgen in der ganzen Welt, ist seit einem Jahr Dresdnerin und führt das Studio 24 auf der Großenhainer Straße, in dem sie am 16. März einen Workshop veranstaltet.

Arnold Bergmann,

Veranstalter des Dresdner Winterzaubers auf dem Altmarkt, freut sich darüber, dass Eisbahn, Rodelhang und Hütten zum Essen und Trinken von Dresdnern und Touristen gut angenommen wurden (rund 350.000 Besucher kamen seit Mitte Januar). Er will ab dem 16. Januar 2015 eine Neuauflage starten.

Aktiv und vital in den Frühling



Sybille Kleinteich, Vorsitzende des Aerobic & Tanzwerkstatt Dresden e. V., zeigte auf der „aktiv + vital“ den neuen Trend-Fitness-Sport HOOPin, der von vielen gleich ausprobiert wurde. www.hoopacademy.de

Fotos (6): SachsenGAST

Trotz der Konkurrenz zu früh-sommerlichem Wetter zog das Messedoppel „aktiv+vital“ und „abenteuer outdoor“ am Wochenende über 11.000 Besucher in die MESSE DRESDEN. Egal ob Bouldern, Qi Gong, auf dem Mountainbike oder unter der Energiepyramide – für die Besucher hieß es: erkunden, ausprobieren und selbst aktiv werden. Die Messen boten einen Querschnitt aus den Bereichen Outdoor, Fahrrad, Sport, Gesundheit und Wellness. Innerhalb der „aktiv+vital“ wurde bewiesen, dass man sich auch inmitten des Messetrubels entspannen kann.

Als wohltuender Kontrast zu den vielfältigen Aktivitäten gab es auch ein umfangreiches Angebot zum Themenspektrum „Gesundheit und Wohlfühlen“.

In einer entspannten Atmosphäre konnte sich das Messepublikum mit den Ausstellern aus den Bereichen Wellness, Fitness, Gesundheit, Ernährung sowie klassische und alternative Heilmethoden austauschen, über Neuigkeiten informieren und kostenlose Gesundheits-Checks durchführen lassen.

Beide Messen sind für das nächste Jahr vom 6. bis 8. März fest verankert.



An der Kletterwand und im Schwereloskreisell hatten die Kinder ihren Spaß.



Rasante Sprünge mit dem Bike zeigten Jugendliche und Ältere ließen sich über Fitness-Angebote beraten.

Kurz notiert

In Dresden wird Wohnraum immer knapper. Die Leerstandsquote soll bis 2017 auf zwei Prozent sinken. Die Stadt sieht Potential für 20.500 Wohnungen in Mehrfamilien- und 12.600 Wohnungen in Einfamilienhäusern.

Im Rechtsstreit um den Stadionneubau will die Stadt beim Bundesgerichtshof Revision gegen das Urteil des Oberlandesgerichts einlegen, in dem sie verurteilt wurde, an die AG Ersatzneubau Rudolf-Harbig-Stadion eine Nachzahlung von rund 3,2 Millionen Euro zu leisten.

Nach zehn Tagen ist am Sonntag der „Dresdner Frühling im Palais 2014“ im historischen Palais im Großen Garten zu Ende gegangen. Mit 38.000 Besuchern war die fünfte Auflage der Frühlingsblumenausstellung die mit Abstand erfolgreichste.

Aufgrund der frühlingshaften Temperaturen bietet die Sächsische Dampfschiffahrt ab heute täglich bis zum 10. April zusätzliches Rundfahrten ab Dresden Terrassenufer an: 11:00 Uhr Schlösserfahrt und 14:30 Uhr Stadtrundfahrt zu Wasser.

Vom 17. März bis 9. Mai werden die Befragungen für den neuen Dresdner Mietspiegel durchgeführt. Die Datenerhebung für den neuen Mietspiegel erfolgt über eine persönliche Befragung in Mietwohnungshaushalten. Zur Vorbereitung erhalten in diesen Tagen 12.000 Personen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden, ein Schreiben der Oberbürgermeisterin mit der Bitte, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Das Elbland fuhr durch Berlin



Während der ITB in Berlin machte das Elbland auffällige Werbung per Straßenbahn in der Hauptstadt. Foto: PR

Maria Pushkareva, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Sächsisches Elbland, die rechts auf dem Foto hier noch mit der Sächsischen Weinkönigin posiert, hat allerdings sofort nach dem Fototermin eine E-Mail an die Mitglieder und Partner des Tourismusverbandes geschrieben, dass sie ihren Job kündigt. Sie wolle sich familiär und beruflich neu orientieren.

Für den Tourismusverband kam diese Nachricht wie ein plötzlicher

Gewitterguss, also völlig überraschend. Auch der Vorsitzende des Verbandes, Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche, blieb zunächst sprachlos.

Pushkavera, deren Muttersprache Russisch ist, sagte allerdings zu, noch bis Ende März im Amt zu bleiben und vor allem auf der Tourismusmesse MITT in Moskau, die vom 19. bis 22. März stattfindet, das Sächsische Elbland zu vertreten. In Meißen war sie drei Jahre lang tätig.

Ehrung für das Swissôtel



Bei der Auszeichnung v.l.: Yvette Thüring, General Manager und Corinne Miseer, Director Sales & Marketing (Swissôtel Dresden Am Schloss), Tom Breckwolt, Territory Manager Deutschland, Österreich, Schweiz von Tripadvisor und Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH. Foto: Schluttig

Im Rahmen der Dresden-Präsekonferenz auf der Internationale Tourismusbörse Berlin wurde das Swissôtel Dresden Am Schloss ausgezeichnet – als Gesamtsieger der TripAdvisor Travellers' Choice® Awards 2014 in den Kategorien Top Hotels in Deutschland und Luxus Hotel, Deutschland und als Zweiter in der Kategorie Romantikhotel, Deutschland.

TripAdvisor, 2000 gegründet, ist eine Touristikwebsite, die dem Nutzer individuelle Erfahrungsberichte bietet, um den Urlaub zu planen. Auf der Seite finden sich Berichte von Reisenden über 1,8 Millionen Geschäfte, eine Million Restaurants, 655.000 Hotels und 235.000 Sehenswürdigkeiten in 114.000 Reisezielen. Beliebt sind die Reiseforen (elektronische „schwarze Bretter“).



Industrie- und Handelskammer Dresden

Jetzt anmelden:



Treffpunkt Kammer – Nächster Termin: 13. März 2014

Die Anmeldefrist ist leider schon vorbei



17:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr in der IHK Dresden für neue und interessierte IHK-Mitglieder

**Thema Wissens-Splitter:
Unternehmer-Netzwerk
Suchen-Finden-Verbinden**

Anmeldung unter:
www.dresden.ihk.de/treffpunkt-kammer

Lernen Sie uns kennen und treffen Sie andere Unternehmer – und knüpfen Sie bei einem kleinen Imbiss erste Kontakte!

WISSENS

E-Commerce, Handel, Kooperation, Coaching, Sachverständige, Werbung, Ladenöffnungsgesetz, Gewerbeflächen, Existenzgründung, Ausbildungsverträge, Krisenmanagement, Tourismus, Finanzierung, Umweltberatung, Schlichtung, Steuern, Kommunikation, Konjunktur, Recht, Gesetze, Gewerbeflächenatlas, Fortbildung, Messen, Märkte, Fördermittel, Beitrag, Internationale Märkte, Dienstleistungsgewerbe, Geschäftskontakte, Infrastruktur, Standortfragen, Werbung, Steuern, Märkte, Fördermittel, Beitrag, Internationale Märkte, Dienstleistungsgewerbe, Geschäftskontakte, Infrastruktur.

SPLITTER

Industrie- und Handelskammer Dresden | Langer Weg 4 | 01239 Dresden
Tel.: 0351 2802-0 | Fax: 0351 2802-280 | service@dresden.ihk.de | www.dresden.ihk.de

Dresden reiste nach Berlin und warb für Reisen nach Dresden

„Die ITB-Fachbesuchertage sind für uns erfolgreich verlaufen. Wir konnten Kooperationsgespräche mit den wichtigsten Reiseveranstaltern, Fluggesellschaften und Marketingpartnern führen und die Highlights der Stadt 2014 und 2015 im Rahmen einer großen Pressekonferenz vor über 60 Medienvertretern und Partnern vorstellen“, sagt Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.

Besonders nachgefragt wurden Highlights der Landeshauptstadt im kommenden Jahr, wie das zehnjährige Jubiläum der Weihe der Frauenkirche Dresden, die Sonderausstellungen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden wie bspw. „Dahl und Friedrich – Romantische Landschaften“ und der 10. SemperOpernball. Aber auch Veranstaltungen noch in diesem Jahr wie der 150. Geburtstag von Richard Strauss, das Jubiläum „175 Jahre Ferneseisenbahn Leipzig – Dresden“ sowie der 580. Dresdner Striezelmarkt stießen auf großes Interesse bei dem Fachpublikum. „Wir machten Dresden vor Ort erlebbar. So ver-



Das war der Dresden-Stand auf der ITB. Fotos (6): Schmidt



Vielfach bestaunt - das Modell der Frauenkirche.

wies u.a. ein beleuchtetes Modell der Frauenkirche auf das zehnjährige Jubiläum der Frauenkirchenweihe. In der VIP-Lounge des Sachsenstandes beeindruckt ein 45-Quadratmeter großes Bildpanorama vom diesjährigen SemperOpernball“, so Bunge weiter.



Spiel der Aromen mit Schloss Wackerbarth.



Iris Gleicke (l.), Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, am Sachsenstand.



Tourismusstudenten setzen vor allem auf Social Media.

Sehr zufrieden mit der Resonanz zeigten sich auch die rund 40 Partner des Dresden-Standes, darunter die Stiftung Frauenkirche, die Semperoper, die Staatliche Kunstsammlungen, das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr und die Eventhotels Dresden.

Auch die für das touristische Geschäft und Service zuständige Dresden Information GmbH nutzte die ITB für Fach- und Publikumskontakte. Sehr gut kamen die neuen Pauschalen speziell für Männer- bzw. Frauengruppen an. Zur „Männerzeit“ gehören neben zwei Übernachtungen eine kostümierte Führung mit Graf Brühl, der Besuch eines Spiels bei Dynamo Dresden oder den Dresdner Eislöwen und ein Zapfkurs in Radeberg.



Zum neunten Mal in Folge konnte die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) einen ITB-Award für den besten deutschen Messestand entgegen nehmen. Damit erzielt Sachsen einen Auszeichnungsrekord, denn bisher ist es keinem Aussteller der ITB gelungen, diese Trophäe ohne Unterbrechung zu erlangen. So wurde der TMGS in diesem Jahr der ITB-Award in Silber für das Präsentationskonzept unter dem Motto „Sachsen – Sei dabei!“ verliehen. Die Jury, Studenten der Cologne Business School, würdigten vor allem die besucherfreundlichen Infostände der 60 sächsischen Aussteller auf dem 1000 Quadratmeter großen Stand, das hochwertige Informationsmaterial, die Gestaltung mit aufmerksamkeitsstarken Bildern, die Mitmach-Aktionen wie eine Fahrt im Bob-Simulator oder das „Spiel der Aromen“ von Schloss Wackerbarth und die abwechslungsreiche Bühnenshow.

Die ITB in Zahlen

Vom 5. bis 9. März präsentierten sich 10.147 Aussteller aus 189 Ländern – mehr als zwei Drittel davon internationale Aussteller – in 26 komplett ausgebuchten Hallen. Es reisten rund 114.000 Fachbesucher (2013: 109.616) nach Berlin. Der Anteil von Einkäufern aus den USA und dem Mittleren Osten war in diesem Jahr erneut leicht gestiegen.

Rekordergebnisse bei den Besucherzahlen erzielte auch der ITB Berlin Kongress. Insgesamt 22.000 Teilnehmer besuchten die rund 200 Vorträge, Diskussionen und Workshops. Das sind über fünf Prozent mehr als 2013.

Als Besuchermagneten erwiesen sich die Themen Social Media und Mobile Travel Services. Auf sehr positives Feedback stieß erneut das Blogger Speed Dating mit Ausstellern. An zwei Tagen fanden über 2.000 Termine zwischen 120 Ausstellern und Bloggern aus

rund 25 Nationen statt.

Volle Hallen prägten das Bild am Samstag und Sonntag. Trotz des frühlinghaften Wetters nutzten über 60.000 Privatbesucher das breite Informationsangebot von Veranstaltern bis hin zu Nischenanbietern.

Die Besucher konnten Reisen direkt auf der ITB Berlin buchen. Eine unabhängige Besucherbefragung zeigte, dass etwa die Hälfte von ihnen beabsichtigte, eine Reise zu buchen oder zu reservieren. Im Durchschnitt gaben die Besucher auf der ITB Berlin rund 2.000 Euro für eine Reise aus. Nahezu ein Drittel der ausstellenden Unternehmen verkaufte Reiseprodukte an Endverbraucher. Christian Göke: „Nicht nur unsere Besucher reagieren auf das neue Angebot sehr positiv: als ‚Testmarkt‘ wird die ITB Berlin dadurch auch für unsere Aussteller noch attraktiver.“

Gesichter der Woche



Dr.-Ing. Ercan Altinsoy, Dresdner Wissenschaftler, hat den hochrangigen Lothar-Cremer-Preis verliehen bekommen. Mit diesem Preis werden seine innovativen und wegweisenden Arbeiten auf den Gebieten der multimodalen Interaktion und der Produktgeräuschqualität gewürdigt.

Ercan Altinsoy studierte Maschinenbau an der TU Istanbul. Seit 2006 ist er an der Professur für Kommunikationsakustik der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik an der TU Dresden tätig; zunächst als Forschungsgruppenleiter, seit 2009 vertritt er diese Professur am Institut für Akustik und Sprachkommunikation. Er bearbeitete bereits Projekte in den Bereichen Sounddesign, Vibroakustik, Psychoakustik sowie audiotaktile Interaktion. Unter anderem beschäftigt er sich an der TU Dresden mit Themen der Fahrzeugakustik.



Wladimir Vilenchyts, 1971 in Weißrussland geborener Künstler, lebt seit mehr als 15 Jahren im polnischen Teil des Riesengebirges. Er erfuhr keine künstlerische Ausbildung, sondern erlernte Handwerkliches und Fachliches autodidaktisch von seinem Bruder, der als Maler tätig ist. Seine Werke sind heute in vielen bedeutenden privaten Sammlungen zu finden. Seit vergangenen Donnerstag sind sie im Duett mit Bildern seines polnischen Kollegen Jaroslaw Lukasik unter dem Titel „Bilder der Wirklichkeit - Bilder des Unterbewusstseins“ bis zum 5. September in der Heinrich-Schütz-Residenz am Neumarkt, täglich von 10 bis 21 Uhr zu sehen.

Vilenchyts überträgt auf die Leinwand Gegenstände und Landschaftsausschnitte, lockt den Betrachter mit der Attraktivität des Dargestellten. Bewundernswert ist seine technische Geschicklichkeit.

Unser Top der Woche

Dresden erfüllt den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Das sagte am Freitag Sozialbürgermeister Martin Seidel: „Dresden hat sich der enormen Herausforderung, den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr zu gewährleisten, frühzeitig gestellt und mit der umfassenden Ausbauinitiative der letzten Jahre alles dafür getan, dieses Ziel zu erreichen. Diese enormen Anstrengungen zeigen jetzt ihre Wirkung.“

Allein zwischen 2008 und 2013 hat sich die Anzahl der Kindertageseinrichtungen um 91 Standorte auf 366 erhöht. Damit konnten etwa 9.100 neue Krippen- und Kindergartenplätze geschaffen werden.“

Im Schuljahr 2014/15 werden laut Planung etwa 32.200 Betreuungspätze für Kinder ab dem

ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt sowie rund 17.800 Hortplätze zur Verfügung stehen. Dabei geht die Landeshauptstadt für die Altersgruppe der Ein- bis unter Dreijährigen von einer Nachfragequote von 86 Prozent aus und nimmt damit eine Spitzenposition im deutschlandweiten Vergleich ein.

Im Kindergarten beträgt diese Quote 98 Prozent. Für Kinder im Hortalter werden 94 Prozent Nachfragequote unterstellt. „Diese Quoten basieren auf der repräsentativen Elternbefragung vom März 2012 und den Nachfragequoten des zurückliegenden Schuljahres“ erläuterte Bürgermeister Seidel. Die Angebotsplanung für den Hortbereich erfolgte in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt.

www.dresden.de/Fachplan-KTP

Termin der Woche

Am 13. und 14. März treffen sich rund 150 Fachleute aus ganz Deutschland in Freital-Burgk zu den 8. Dresdner Stadtbaumtagen. Die gemeinsam von der Landeshauptstadt Dresden und der TU Dresden organisierte Fachtagung steht unter dem Motto „Durch Kompetenz in Baumbiologie – Gehölze richtig pflegen und verwenden“. Eine fachgerechte Baumpflege dient wegen ihres Anspruchs, Bäume möglichst lange zu erhalten, auch den Zielen des Artenschutzes. Deshalb sind auf den diesjährigen Dresdner Stadtbaumtagen das Zusammenspiel bzw. die synergetischen Effekte zwischen Naturschutzvorgaben und Baumpflege ein Schwerpunktthema.

Die Dresdner Stadtbaumtage bieten Baumexperten aus Kommunen und Landkreisen, insbesondere aus Grünflächen-, Umwelt-, Stadtplanungs- und Bauämtern, aber auch Landschaftsarchitekten und Fachleuten aus Landschaftsbau- und Baumpflegefirmen praxisorientierte Vorträge und spannende Exkursionen. Das komplette Tagungsprogramm steht unter

www.dresdner-stadtbaumtage.de

Zum Haare raufen...



... dass die vorzeitige Entlassung des designierten Semperoper-Intendanten uns jetzt teuer zu stehen kommt.

Jetzt ist es raus. Der geschasste Semperoper-Chef Serge Dorny hat beim Arbeitsgericht Dresden Klage gegen seine fristlose Kündigung eingereicht. Er wolle aber nicht auf Weiterbeschäftigung als Intendant klagen, sondern strebt einen Vergleich an. Er wurde für fünf Jahre mit je 300.000 Euro verpflichtet. Das könnte also 1,5 Millionen Euro kosten. Dorny hatte sich schnell als Autokrat erwiesen, der sich mit dem Team der Oper überwarf. Ich frage mich aber, welche Findungsexperten haben auf diesen Mann aus Lyon gesetzt? Wie der Streit auch ausgeht, die Republik lacht über uns.

Unser Flop der Woche

Die „Spanische Flagge“ ist jetzt der wohl letzte Trumpf der Grünen Liga, die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses zur Waldschlösschenbrücke vor dem höchsten Verwaltungsgericht der Bundesrepublik verwerfen zu lassen.

Es handelt sich aber nicht um ein Eingreifen des spanischen Staates, sondern um eine Schmetterlingsart mit den schwarz-roten Flügelfarben, wie sie Spanien in der Flagge trägt. Diese bedrohte Art soll auf den Dresdner Elbwiesen zu Hause und an der Brücke gesichtet worden sein. Ihre Rechte wären beim Bau der Waldschlösschenbrücke nicht berücksichtigt worden. Zeugen, die dieses Tier gesehen haben sollen, konnten bisher allerdings nicht vor Gericht geladen werden.

Offensichtlich war der Senatsvorsitzende des Oberverwaltungsgerichtes in Leipzig auch ein we-

nig belustigt, als er die Kläger vergangenen Donnerstag fragte, ob denn Hunde, Katzen oder auch Jogger an den Elbwiesen nicht die größere Gefahr für die Schmetterlinge seien.

Allerdings fragten die Richter auch, ob es rechtens war, dass das Gebiet nicht nach den strengen Flora-Fauna-Habitat-Regeln geprüft wurde. Beim Artenschutz sah der Senat ebend Probleme mit der Schmetterlingsart Spanische Flagge. Deshalb wollen die Richter auch noch einmal ihre Köpfe zusammenstecken und am 20. März erst das Urteil verkünden. Beruhigend ist allerdings, dass der Grüne-Liga-Geschäftsführer Jörg Urban verkündete, bei einem Sieg vor Gericht wäre ein Abriss der Brücke nicht sein Ziel. Es geht vielmehr darum weitere Umweltauflagen für die Brücke und ähnliche Großprojekte durchzudrücken.

Modisches, Kochendes, Mixendes und Eröffnendes



Der Chef des Suitess-Hotels, Christfried Drescher (r.), trat bei der 2. Ladies Night im Gin House selbst als Dressman auf. Foto: SachsenGAST

Vergangenen Donnerstag fand die 2. Ladies Gin Night im Gin House statt. 60 Damen waren der Einladung gefolgt und konnten neben einem 3-Gänge-Menü, u.a. mit Rosa gebratenem Linsner Kalbsfilet (Ernährungscoach Maik Drechsel gab dazu seinen Kommentar) optische Highlights genießen. Dazu gehörte eine Modenschau, bei dem Hotelchef Christfried Drescher mit seinem Sohn Paul Herrenmode aus der Boutique Lui vorführte. Moderiert wurde der Spaß von Ty Rowen Vincent (u.a. Juror bei RTL „Das perfekte Model).

Was „Frau“ im Frühjahr/Sommer trägt, zeigten Profimodels aus Hamburg mit Garderobe der Airfield-Kollektion. Die mitgebrachten Herren durften sich bei der Ladies Night in der Raucherlounge mit Gin vergnügen.



Bellevue-Küchenchef Malte Behrmann, Initiator Clemens Lutz und Schirmherrin Alexandra zur Lippe präsentieren den sechsten Jahrgang der „Kochsternstunden“. Foto: SachsenGAST

Seit vergangenen Freitag stellen sich bei der sechsten Auflage der „Kochsternstunden“ 30 Feinschmecker-Restaurants in Dresden und Umgebung mit speziellen Menüs dem Geschmack und dem scharfen Test der Gäste. Nach dem Genuss wird eine Testkarte ausgefüllt, auf der neben der Küche auch der Service Punkte bekommt. In Dresden ist das „Daniel“ im Barockviertel zum ersten Mal dabei. Geehrt wird nach dem Finale am 13. April nicht nur das beste Restaurant (im vergangenen Jahr war es das Canaletto im Westin Bellevue), sondern auch Gewinner aus den Gästeinsendungen. Im vergangenen Jahr wurden 4.000 Menüs probiert.

www.kochsternstunden.de



Inhaber Mario Trepte (l.) und Barchef Jens Lukas feierten am Freitag mit ihren Gästen den 20. Geburtstag der SonderBar. Foto: SachsenGAST

Vor 20 Jahren öffnete Mario Trepte in der Würzburger Straße. Sie gilt als die Geburtsstätte der Dresdner Barkultur und hat viele preisgekrönte Barkeeper und noch mehr ausgezeichnete Cocktails hervorgebracht. Ihren runden Geburtstag hat die Bar vergangenen Freitag mit den treuesten Gästen ausgiebig gefeiert.

Aus diesem Anlass hatte das Team der SonderBar einen Wettbewerb gestartet und bat die Dresdner, ihre Cocktailrezepte einzuschicken. Mit seinem Cocktail „Twentieth Anniversary“ gewann der Dresdner Jörg Schirmer den 1. SonderBar Amateur Cocktail Competition. Seine Komposition aus Brandy, Rum, Portwein und Limettensaft überzeugte den Gaumen und vor allem die Nasen der Jury, der auch der Präsident der Deutschen Barkeeper Union Ulf Neuhaus angehörte. Dem Sieger winkt nun ein Eintrag seines Drinks in die Barkarte der SonderBar und ein Gutschein über hundert Euro für die SonderBar.



„Helden des Frühlings“ präsentieren sich seit vergangener Woche im neu eröffneten Toom-Baumarkt Gompitz. Foto: SachsenGAST

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres erwacht alles zu neuem Leben und damit steigt auch die Lust, in Haus und Garten aktiv zu werden. Unter dem Motto "Helden des Frühlings" startet toom Baumarkt im März 2014 mit einer grossangelegten Kampagne in den Frühling: Mit unterschiedlichen Motiven zeigt toom Baumarkt seinen Kunden, wie gut es sich anfühlt, bereits kleine Ideen in die Tat umzusetzen. Ob bei der kompletten Neugestaltung des Gartens, beim Anlegen eines eigenen Obst- und Gemüsegartens auf dem Balkon, bei der Grundreinigung der Terrasse oder einfach beim neuen Fassadenanstrich. Passend zum Start in die neue Saison feierte „toom Baumarkt“ die Neueröffnung in Dresden. Marktleiter Peter Müller kann auf einer Fläche von 11.300 Quadratmetern alles rund ums Bauen und Technik, Ambiente und Gestalten anbieten. Allein das Gartencenter ist 4.700 Quadratmeter groß.

www.toom-baumarkt.de

Die Eiszeit endet in Dresden

Letzte Woche begrüßte der Eigenbetrieb Sportstätten Dresden den 100.000sten Besucher zum öffentlichen Eislaufen auf Dresdens größten Eisflächen. Das ist ein Saison-Rekord seit Bestehen der EnergieVerbund Arena. Der glückliche Gewinner ist Robin Goldberg. „Er steht stellvertretend für viele treue Eisläuferinnen und Eisläufer und kann sich über eine Zehnerkarte freuen. Vielen Dank an alle Besucher, die zu diesem Rekord beigetragen haben“, sagte dazu der Hallenmanager, Stefan Baronick.

Die EnergieVerbund Arena hält noch einige Aktionen bis zum Saisonende am 30. März bereit. Alle Eislauf-Fans sollten die letzten „Eis-Zeiten“ nochmal nutzen, bevor es in die lange Sommerpause geht.

Noch bis zum 30. März ist das Eislaufen in der Eishalle angesagt. Außerdem lädt dort jeden Samstagabend bis einschließlich 29. März die bekannte Eis-Disco von 19.30 bis 22.30 Uhr zum Tanzen ein.

Die EnergieVerbund Arena Dresden im Sportpark Ostra, Magdeburger Straße 10, bietet über 5.600 Quadratmeter Eis zum Schlittschuhlaufen. Ob auf der 333 Meter extra langen Eisbahn unter freiem Himmel oder in der überdachten Eishalle, hier kommen die Großen und die Kleinen auf ihre Kosten. Wie es hinter den Kulissen der EnergieVerbund Arena aussieht, erfahren Interessierte bei Führungen durch das Objekt.

www.dresden.de/eislaufen

Die Woche in Dresden

Heute: Im Hotel Bergwirtschaft beginnt um 14:30 Uhr eine Bildungsveranstaltung des Sächsischen Lehrerverbandes für Schulleiterinnen und Schulleiter.

Donnerstag: Im Helmholtz-Zentrum Rossendorf wird um 17 Uhr eine Ausstellung des Dresdner Künstlers Gerd Kuchler unter dem Titel „Signal 4/4“ eröffnet.

Freitag: Im Piano Salon (Coselpalais) spielt um 20 Uhr Jo Bohnsack Blues & Boogie Woogie solo am Piano.

Samstag: Die Vollversammlung des Landeselterrates beginnt um

09:30 Uhr im Vitzthum-Gymnasium, Paradiesstraße 35.

Sonntag: Die Freizeitgruppe Dresden startet um 10 Uhr am Ullersdorfer Platz eine Radtour zur Märzenbecherblüte und freut sich über Gäste.

Montag: „Romeo und Julia“ sind um 19 Uhr auf der Bühne der Semperoper zu erleben.

Dienstag: „Die Nacht des Musicals“ beginnt um 20 Uhr in der Messehalle 1.

Mittwoch: Im Alten Schlachthof gastiert um 20 Uhr Chris Norman.

1000 Chancen für benachteiligte Jugendliche

Am 28. März kann die Republik auf Dresden schauen, denn hier startet der von den Wirtschafts-junioren Dresden initiierte und von der Landeshauptstadt Dresden unterstützte „1000-Chancen-Tag“. Mit diesem Aktionstag erhalten bis zu 350 Jugendliche mit ungünstigen sozialen oder gesundheitlichen Startbedingungen Kontakte zur Wirtschaft. Junge Unternehmer und Auszubildende mit gesundheitlichen Einschränkungen engagieren sich in diesem Projekt, das bisher einmalig in Deutschland ist. Sie erhalten Unterstützung aus Wirtschaft, Sport, Kultur, der Stadt und vielen mehr. Hier einige Stimmen zum Projekt: **Linda Kempa, Auszubildende am BBW Dresden:** „Wir sollten von Anfang an in dem Projekt mitwirken und durften uns einbringen. Wir haben uns gefragt: Wir sind die Jugendlichen, was wollen wir eigentlich? Was wollen wir weitergeben?“



Dr. Hans-Joachim Seidel, Geschäftsführer der Berufsbildungswerk Dresden GmbH.

Dr. Hans-Jochen Seidel, Geschäftsführer des BBW Dresden: „Die Zusammenarbeit ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Zehn Prozent unserer Auszubildenden sind an dem Projekt beteiligt.“

Regionalbotschafterin Corina Ssuschke-Voigt, Spielerin des DSC 1989 Volleyball: „Wir Spielerinnen müssen zielstrebig und hartnäckig sein. Diese Werte möchten wir den Jugendlichen gerne weitergeben.“

Sebastian Habel, Geschäftsführer Art of People GmbH: „Die Azubis des BBW haben mich sehr professionell angesprochen und vom 1.000 Chancen Tag überzeugt. Ich öffne gerne meine Türen, zumal ich selbst zwei Mitarbeiter mit Behinderungen habe.“



Organisatoren und Förderer des 1000-Chancen-Tages. Links der Projektleiter Marcus Bracklow.

Fotos (6): SachsenGAST

Regionalbotschafter Simone und Susanne Meyer-Götz, Curry & Co.: „Da wir mit vielen jungen Menschen arbeiten und auch ausbilden, kennen wir das Problem, sich entscheiden zu müssen, welchen Weg man für seine Zukunft nun einschlägt. Wir möchten dabei gerne helfen.“



Daniel Senf, Landesvorsitzender des Wirtschafts-junioren Sachsen e.V.

Valérie Cohen, Mitarbeiterin der Landeshauptstadt Dresden, Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit/Migration: „Ich bin beeindruckt von der Energie und Dynamik, die sich seit dem ersten Kontakt entwickelt hat. Damals habe ich mich gefragt: Passt das zusammen – junge, dynamische Unternehmer und benachteiligte Jugendliche? Jetzt kann ich sagen: Ja, das passt!“

Mit dem 1.000 Chancen Tag beteiligen sich die WJDD an der deutschlandweiten Projekt „JUGENDSTÄRKEN: 1.000 Chancen“ der Wirtschafts-junioren Deutschland und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ihr Ziel ist es, benachteiligten Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Am 28. März treffen sich die Vertreter von 250 Sektionen der Wirtschafts-junioren im Dresdner Kongresszentrum zu ihrer Jahrestagung. Sie haben damit Gelegenheit, den „1000-Chancen-Tag“ vor Ort zu erleben und die Idee in alle deutschen Bundesländer zu tragen.

Prominente Botschafter



Corina Ssuschke-Voigt, Spielerin der Volleyball-Bundesligamannschaft des DSC und deren Geschäftsführerin Sandra Zimmermann.

Kraftvolle Unterstützung erfährt das Projekt durch prominente Sportler und Unternehmer. Dazu gehören die Erstligistinnen der Volleyball-Bundesliga vom DSC, Kugelstoßweltmeister David Storl, Unternehmer und Künstler André Sarrasani und die Gewinnerinnen des Dresdner Mar-



Marco Bensen, Direktor des Inside Hotels, schaut sehr optimistisch auf die Aktion. Er hatte zur Präsentation in sein Haus eingeladen.

Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschafts-junioren Dresden sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern und Führungskräften mit ca. 60 Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft. Sie gehören zu den Wirtschafts-junioren Deutschland, die mit rund 10.000 aktiven Mitgliedern den größten Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren bilden.

Berufsbildungswerk

Das Berufsbildungswerk wurde 2012 von der IHK zum zweiten Mal als hervorragender Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.



Simone und Susanne Meyer-Götz, Geschäftsführerinnen von „Curry & Co.“ wurden mit dem Dresdner Marketing-Preis ausgezeichnet.

ketingpreises Susanne und Simone Meyer-Götz. Sie leihen dem Projekt ihr Gesicht.

Als Partner engagieren sich insgesamt 60 Unternehmen sowie die Handwerkskammer und die Industrie und Handelskammer sowie das Berufsbildungswerk Dresden.

Oberbürgermeisterin bei DRESDENEINS

Für die Sendung „dpunkt_ es geht um Dresden“ ist Prof. Wolfgang Donsbach wieder im Gespräch mit der Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Unter anderem antwortet sie auf diese Fragen:

Die neue Kulturtaxe sorgt für Diskussionen. Sind wir jetzt eine Kurstadt? Glauben Sie das Touristen abgeschreckt werden?

Gibt es in Dresden ein besonders kinderfreundliches Klima?

Glauben Sie das Dresden sich zu einer dynamischen Stadt entwickelt hat?

Bedeutet die Vertragsauflösung des Semperoper-Intendanten Serge Dorny ein Imageschaden für die Stadt?

Was steckt hinter dem neuen Ehrenamtsspass?



Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie das Gespräch von DRESDENEINS mit Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Wie steht es mit der Willkommenskultur in Dresden?

In welcher Gesellschaft möchten wir leben? In einer Gesellschaft wo Menschen aus verschiedensten Kulturkreisen leben oder in einer Gesellschaft in der Menschen der gleichen kulturellen Herkunft leben?

Solo-Album zum 70. Geburtstag

Dieter Birr, von allen Maschine genannt, darf zweifelsohne als lebende Rocklegende bezeichnet werden. Als Sänger, Musiker, Komponist und Texter der „Puhdys“ hat er deutsche Musikgeschichte geschrieben.

Jetzt feiert das Urgestein deutschsprachiger Rockmusik seinen 70. Geburtstag und beschenkt seine Fans reichlich: Neben einem neuen Buch, das er gemeinsam mit dem ebenso legendären Radiomann Wolfgang Martin schrieb, veröffentlicht Maschine ein Soloalbum. Es ist nach einem Alleingang in den Achtzigern sein zweites Solowerk.

Auf dem am 14. März erscheinenden Album reflektiert Maschine viereinhalb Dekaden Musikerkarriere, vereint rundumernuerte, bekannte und weniger bekannte Puhdys-Lieder in überraschenden Versionen mit ganz



neuen Songs, wie die Duette mit BAP-Frontmann Wolfgang Niedecker und mit Julia Neigel.

Gemeinsam mit dem Silbermond- und Silly-Produzenten Ingo Politz sowie Gästen wie Uwe Hassbecker (Silly) und Reinhardt Repke (Rockhaus) an den Gitarren, Felix Lehrmann (The Flower Kings) am Schlagzeug und Dirk Michaelis an Maultrommel und im Backgroundchor hat Maschine in seiner außergewöhnlichen Musikerlaufbahn ein ganz neues Kapitel aufgeschlagen.

Gewinner stehen fest

Wir hatten vor drei Wochen eingeladen, sich um Freikarten für die Veranstaltung „Tractor Pulling“ am 6. April in der Erdgas Arena Dresden zu bewerben. 327 E-Mails trafen bei uns ein, aus denen Fortuna diese beiden Gewinner zog, denen die Post in den nächsten Tagen zwei Freikarten (Wert je 38,00 Euro) bringt:

1. Helmut Mägdelein aus Dresden
2. Moritz Müller aus Meißen

Filmstart im UFA-Palast

Am morgigen Donnerstag startet im UFA-Kristallpalast der Thriller „Non-Stop“ (FSK 12). Den Job des Air Marshalls übt Bill Marks (Liam Neeson) nicht gerne aus: Er hasst das Warten, die Verspätungen und das lange Sitzen im Flugzeug. Doch während eines Fluges von New York nach London erhält er eine Textnachricht, aus der hervorgeht, dass alle 20 Minuten ein Passagier des Flugzeuges getötet wird, sollte er der Anweisung, 150 Millionen Dollar auf ein Konto zu überweisen, nicht Folge leisten. Im Wettlauf gegen die Zeit muss Bill herausfinden, wo sich der Erpresser an Bord des Flugzeuges befindet, was auf Unmut unter den anderen Leuten stößt, da sie durch die angespannten Anweisungen des Air Marshall zunehmend ängstlicher werden.



Als sich rausstellt, dass das angegebene Konto auf Bill zurückzuführen ist und sich eine aktive Bombe an Bord befindet, wird er beschuldigt, das Flugzeug entführen zu wollen und somit vom Jäger zum Gejagten.

Sehen Sie einen Trailer wenn Sie auf folgenden Link klicken:

<http://bit.ly/1fSaefU>

Wollen Sie Informationen zum Eselwandern im Limousin

oder zum Hafengeburtstag in Hamburg?

Die Rubrik „Dresden reist“ hat ständig neue Informationen. Klicken Sie hier:

<http://bit.ly/1kLgS9Q>

Unsere Bücherecke

„Bis dass der Tod euch scheidet“, *Mörderische Beziehungen, ausgewählt von Daniel Kampa, 14,90 Euro, Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-30023-9.* www.diogenes.ch

„Frauen und Männer passen einfach nicht zusammen“, lautet eine berühmt-berichtigte Sentenz von Lorient. Wenn die Trennung sich als zu kompliziert erweist oder eine Scheidung zu teuer kommt, bleibt oft nur die Flucht in die Illegalität.

Die Methoden variieren, genauso wie die Fertigkeiten: Bei Roald Dahl findet eine Hausfrau ein praktisches Rezept, ihren Gatten loszuwerden und zugleich auch das Corpus Delicti. Bei Patricia Highsmith stellt sich der Ehemann dagegen weniger geschickt an: Er wird die Leiche seiner Frau einfach nicht los und halst sich auch noch eine zweite Ehe auf.

Doris Dörrie und Ingrid Noll zeigen, dass es auch weniger blutrünstig geht – mit einem Fön zum Beispiel, der rein zufällig in die Badewanne fällt, oder einer Fischfrühdelle gespickt mit Gräten. Und wie so viele Beziehungskisten ha-



ben auch Beziehungsdelikte zuweilen fatale Konsequenzen: Bei Jakob Arjouni kann ein ewiger Student seiner Gattin in keiner Hinsicht das Wasser reichen, und auch als Geisel versagt er kläglich. Denn die angehende Romanze mit der jungen Bankräuberin nimmt die schlimmstmögliche Wendung.

Vorletzte Saison im alten Haus

Die Staatsoperette hat ihren Spielplan für die Saison 2014/15 auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin vorgestellt. Reiseveranstalter und Publikum konnten sich erstmals mit den Höhepunkten der kommenden Spielzeit vertraut machen.

Für die Staatsoperette ist die Saison 2014/15 die vorletzte am alten Standort in Dresden-Leuben. Ende 2016 wird Dresdens heiteres Musiktheater dann gemeinsam mit dem Theater Junge Generation den Theaterneubau im ehemaligen Heizkraftwerk Mitte beziehen. Dort entsteht für die Operette ein attraktiver Zuschauerraum mit 700 Plätzen und sehr guter Akustik sowie einer bestens ausgestatteten Bühne.

In der Saison 2014/2015 bietet die Staatsoperette einen ausgewogenen Repertoire-Mix. Bereits die erste Neuproduktion der Spielzeit ist ein Klassiker: Franz Lehárs Operette „Der Zarewitsch“ (10. Oktober 2014) zeigt den russischen Thronfolger Alexej im

Konflikt zwischen Liebe und Staatsräson.

Zu Beginn des neuen Jahres bringt die Staatsoperette die Deutsche Erstaufführung des jungen Musicals „Catch Me If You Can“ (30. Januar 2015) heraus, das die wahre, abenteuerliche Geschichte des Hochstaplers Frank W. Abagnale erzählt. Basierend auf dem gleichnamigen Film mit Hollywood-Star Leonardo DiCaprio, erlebte das Musical 2011 seine Uraufführung am Broadway. Was wäre die Musikwelt, die Operette ohne Johann Strauss? Seit über 140 Jahren zählen seine Bühnenwerke zum festen Bestand der Musiktheater.

Und so wird das 5. Johann Strauss Festival Dresden (2. – 10. Mai 2015) auch mit einem unbekanntem und unverständlicher Weise vernachlässigten Bühnenwerk von Johann Strauss eröffnet: „Cagliostro“ (2. Mai 2015) – eine witzige Geschichte voller Ironie und Situationskomik.

www.staatsoperette-dresden.de

Kultur in einem Satz

Bei der Gala anlässlich ihres 90. Geburtstages gab Ursula Geyer-Hopfe den Antonia-Dietrich-Ring an Christine Hoppe weiter.

Anne Härtel Lehrerin am Gymnasium Dresden-Klotzsche war die Siegerin im Lyrik-Wettbewerb im Rahmen der Blumenschau „Dresdner Frühling im Palais“.

Seit Januar gibt es die Möglichkeit, ein Tagesticket für alle 14 Museen der Staatlichen Kunstsammlungen zum Preis von 19 Euro zu erwerben.

Der Starchoreograf William Forsythe (64) ist seit Monaten so schwer erkrankt dass er wahrscheinlich nie wieder Stücke erfinden wird.

Schüler der Dresden International School (DSI) haben vergangene Woche im Projekttheater die Shakespeare-Komödie „A Midsummer Night's Dream“ auf Englisch inszeniert und gespielt.

Die Staatsoperette spielte am Wochenende beim Kurt-Weill-Fest in Dessau die Broadway-Operette „Viel Lärm um Liebe“.

Die neun Jungs von der Dresdner Kapelle „Stara Laubemia“ (alle unter 30 Jahre alt), die mit böhmischer Blasmusik ihr Publikum begeistern, wollen im Juni eine zehntägige Tournee durch New York unternehmen.

Über das Festspielhaus Hellerau hat Thomas Nitschke ein Geschichten-Buch geschrieben.

Unser Bühnenerlebnis



Die gute Luft kommt aus Spraydosen, und dann können alle fröhlich und gesund sein. Foto: Horn

Studentinnen und Studenten des Schauspielstudios Dresden bekamen im Kleinen Haus reichlich Applaus in dem sehenswerten Stück „Corpus Delicti“.

Die deutsche Juristin und Schriftstellerin Juli Zeh (1974 in Bonn geboren), die mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet wurde und durch ihr gesellschaftlich-politisches Engagement bekannt ist, entwirft darin das Science-Fiction-Szenario einer Gesundheitsdiktatur irgendwann im 21. Jahrhundert. Sie zeichnet ein System, das alle und alles kontrolliert. Gesundheit ist zur höchsten Bürgerpflicht geworden.

Die „Methode“ verlangt ein festes Sportpensum ebenso wie die Abgabe von Schlaf- und Ernährungsberichten. Über jeden Schritt seiner Bürger ist der Staat informiert. So auch über Mia Holl, die sich vor einem Schwurgericht

verantworten muss. Sie besitzt ein Zuviel an Liebe, ein Zuviel an Verstand und ein Übermaß an geistiger Unabhängigkeit.

In einer Gesellschaft, in der die Sorge um den Körper alle geistigen Werte verdrängt hat, reicht das, um als gefährliches Subjekt eingestuft zu werden. Mia Holl gerät ins Visier des Systems.

In dem kurzweiligen Stück werden solche Fragen gestellt: Wie weit kann und wird der Staat individuelle Rechte einschränken? Gibt es ein Recht des Einzelnen auf Widerstand?

Der Regisseurin Susanne Lietzow („Klaus im Schrank“) ist es gelungen, die Inszenierung berührend und beklemmend vom Anfang bis zur letzten Minute zu gestalten.

Sarkastischer Humor in einem brisanten Stoff geben dem Spiel die richtige Würze.

Philharmonie am Wochenende

Die Sinfonische Dichtung „Till Eulenspiegel“ für großes Orchester wurde 1895 in Köln uraufgeführt, wo James Gaffigan zurzeit Erster Gastdirigent ist. Er eröffnet das Philharmonie-Konzert mit Ravels „Mutter Gans“. Kirill Gerstein interpretiert das Stück am Samstag und Sonntag, jeweils 19.30 Uhr, im Albertinum. Die Staatlichen Kunstsammlungen öffnen 18 Uhr ihre Türen zur Sonderausstellung „Körperbilder-Menschenbilder“ in der Skulpturenhalle.



Kirill Gerstein ist der Solist am Klavier. Foto: PR

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com